



Verlustenergie 2017 Ausschreibung und Ergebnis

Stand: 20.10.2016

Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und die Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV) verpflichten die Netzbetreiber zur Beschaffung von Verlustenergie in einem marktorientierten und diskriminierungsfreien Verfahren.

Gemäß des Beschlusses der Bundesnetzagentur (BNetzA) wegen der Festlegung volatiler Kosten nach § 11 Abs. 5 ARegV zur Berücksichtigung von Verlustenergiekosten in der zweiten Regulierungsperiode (BK8-12-011) führte die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH zur Deckung ihres Bedarfes an Verlustenergie für das Lieferjahr 2017 eine offene Ausschreibung gemäß der Festlegung des Ausschreibungsverfahrens für Verlustenergie und des Verfahrens zur Bestimmung der Netzverluste der BNetzA vom 21.10.2008 (BK6-08-006) durch.

Informationen zur Ausschreibung der zur Deckung von Netzverlusten benötigten Energie im Jahr 2017

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall führten zur Deckung ihres Bedarfes an Verlustenergie für das Lieferjahr 2017 am 20.10.2016 im Zeitraum von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine offene Ausschreibung durch.

Nähere Informationen zum durchgeführten Ausschreibungsverfahren und den Bedingungen zur Teilnahme an der Ausschreibung stehen zum Download bereit.

[Allgemeine Bedingungen zur Ausschreibung von Verlustenergie für das Jahr 2017](#)

[Stromlieferungsvertrag „Netzverlustenergie“](#)

[Angebotsformular – Los 1](#)

[Angebotsformular – Los 2](#)

[Verlustlastgang für das Lieferjahr 2017 \(Los 1\)](#)

[Verlustlastgang für das Lieferjahr 2017 \(Los 2\)](#)

Ergebnis der Ausschreibung der zur Deckung von Netzverlusten benötigten Energie im Jahr 2017

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben zur Deckung ihres Bedarfes an Verlustenergie für das Jahr 2017 eine offene Ausschreibung über zwei kalenderjährliche Lose durchgeführt. Die Angebotsabgabe konnte jeweils am 20.10.2016 im Zeitraum von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr erfolgen.

Der bei der Ausschreibung für Verlustenergie für das Jahr 2017 erzielte Grenzpreis für Los 1 beträgt 34,48 €/MWh, für Los 2 beträgt der erzielte Grenzpreis 34,53 €/MWh.